



## Wissenskarte Hummel 1

Hummeln gehören zu den Wildbienen. Es gibt bei uns 36 verschiedene Hummelarten. Alle davon stehen unter strengem Artenschutz, 16 sind auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tiere. Hummeln ernähren sich von Nektar und Pollen. Ihre Feinde sind Vögel und andere Insekten - aber vor allem die moderne Landwirtschaft und fehlende naturnahe Gärten und Parks, was es für Hummeln und alle anderen Insekten immer schwieriger macht, zu überleben.

Hummeln kommen schon im März aus ihren Winterverstecken, denn sie sind gegen Kälte recht unempfindlich und fliegen bereits bei Temperaturen um die 10 Grad, wenn es anderen Insekten noch viel zu kalt ist. Wenn du im Februar oder März eine Hummel herumfliegen siehst, dann ist das eine junge Hummelkönigin auf der Suche nach einem guten Platz für ihr Volk.



Foto: Myriams-Foto/Pixabay

## Wissenskarte Hummel 2: Aussehen

Alle Hummeln haben einen dichten Pelz - dadurch kann man sie gut erkennen. Außerdem ist ihr Körper dreigeteilt in Kopf, Brust und Hinterleib. Wegen der Haare ist das aber oft nicht so gut zu sehen. Die bekanntesten Hummeln haben gelb-schwarze Ringel und einen weißen Po. Das sind die Gartenhumeln oder die Erdhumeln (sie lassen sich kaum unterscheiden).

Es gibt aber auch Arten, die sind ganz schwarz und haben einen orangeroten Po (z. B. Steinhummel).



Foto: AdobeStock/Daniel Prudek





### Wissenskarte Hummel 3: Das Hummelnest

Hummeln leben in Nestern, die sie gerne in unterirdischen Mäuse- oder Maulwurfshöhlen bauen, sie nehmen aber auch verlassene Nistkästen oder spezielle Hummelkästen an. Ganz selten bauen sie auch hinter Wandverkleidungen aus Holz oder Ziegeln an Häusern und Schuppen ihr Nest. Da Hummeln vom Aussterben bedroht sind, darf man das Nest auf gar keinen Fall wegmachen oder anders zerstören. Tut man es doch, kann das viel Geld kosten.



Foto: Alchemilla/Pixabay

### Wissenskarte Hummel 4: Das Hummelvolk

Hummeln leben wie Bienen und Wespen in einem Volk zusammen. Darin gibt es die Königin, Arbeiterinnen und die Drohnen. Da das Volk am Ende des Sommers nach und nach absterbt, sagt man auch „Sommervolk“ dazu. In einem Volk wohnen 300 Tiere.

Die **Königin** ist 2 bis 2,3 cm groß. Sie lebt etwa ein Jahr. Sie legt die Eier, aus denen sich die Arbeiterinnen, Drohnen und Jungköniginnen entwickeln.

Die **Jungköniginnen** wachsen erst gegen Ende des Sommers in speziellen Waben heran. Sie überwintern an geschützten Stellen im Boden und gründen im nächsten Frühjahr ein neues Hummelvolk.

Die **Arbeiterinnen** sind ungefähr 1,2 bis 1,7 cm groß. Sie sammeln Nektar und Pollen, füttern die Brut, helfen das Nest auszubauen und sauber zu halten und bewachen es. Sie leben höchstens 3 bis 4 Wochen.

Die männlichen **Drohnen** sind 1,4 bis 1,6 cm groß. Sie befruchten die Jungköniginnen, damit die im nächsten Jahr ein neues Volk gründen können. Drohnen leben etwa einen Monat.







## Wissenskarte Hummel 5: Wusstest du das?

Foto: Gerhard G./Pixabay



Manche glauben, Hummeln würden nicht stechen, sondern beißen. Das stimmt nicht. Wie alle Bienen haben auch Hummeln einen Stachel mit Gift und gelegentlich stechen sie auch. Meistens sind Hummeln aber sehr friedlich. Auch wenn sie niedlich aussehen: Du solltest nicht versuchen, sie zu streicheln.

## Wissenskarte Hummel 6: Warum sind Hummeln wichtig?

Hummeln sind sehr wichtig für die Natur. Sie bestäuben viele Nutz- und Wildpflanzen. An ihrem Pelz bleibt viel Blütenstaub hängen, den sie so von Blüte zu Blüte tragen. Da sie schon sehr früh im Jahr fliegen und gegen Kälte unempfindlich sind, können sie auch an kühlen Frühlingstagen Blüten bestäuben. Eine Hummel besucht am Tag bis zu 1.000 Blüten und damit bis zu fünfmal mehr als eine einzelne Honigbiene.

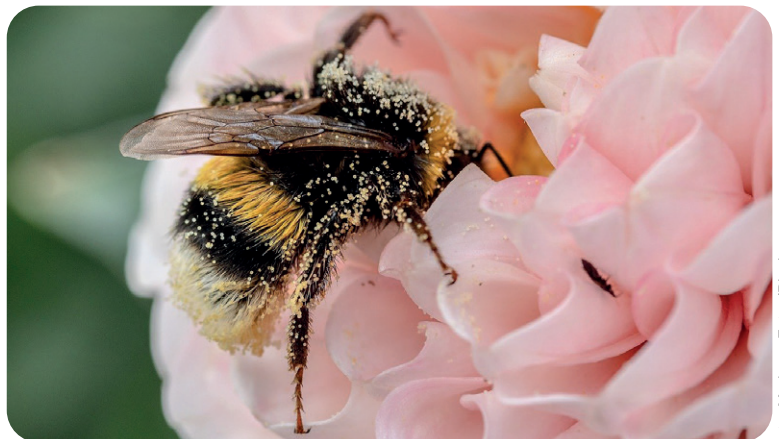


Foto: Myriams-Fotos/Pixabay

